GEORG BUECHNERS

WOZZECK

Oper in 3 Akten (15 Szenen)

von

ALBAN BERG

PARTITUR

Nach den hinterlassenen endgültigen Korrekturen des Komponisten revidiert von H. E. Apostel (1955)

UNIVERSAL EDITION

PERSONEN

Wozzeck	Bariton und Sprechstimme
Tambourmajor	
Andres	Lyrischer Tenor und Sprechstimme
Hauptmann	
Doktor	Baßbuffo
1. Handwerksbursch	Tiefer Baß und Sprechstimme
2. Handwerksbursch	Hoher Bariton
Der Narr	Hoher Tenor
Marie	Sopran
Margret	Alt
Mariens Knabe	womöglich Singstimme (III. Akt,
	5. Szene)
Soldaten und Burschen	Tenor I und II
	Bariton I und II
	Baß I und II
davon ein Soldat	Solotenor (II. Akt, 5., und III. Akt,
	3. Szene)
Mägde und Dirnen	Soprane und Alte, zweistimmig
Kinder	

N. B. Die "Sprechstimmen" sind — nach Art der Schoenbergschen Pierrot-Melodramen notiert. Ausführung: Siehe die Bemerkung hinsichtlich der "rhythmischen Deklamation" auf Seite X

BESETZUNG DES GROSSEN ORCHESTERS

- 4 große Flöten (auch kleine)
- 4 Oboen (4. auch Englischhorn)
- 4 Klarinetten in B (1. auch in A, 3. und 4. auch in Es)
- 1 Baßklarinette in B
- 3 Fagotte
- 1 Kontrafagott
- 4 Hörner in F
- 4 Trompeten in F
- 4 Posaunen (1. Alt-, 2. und 3. Tenor-, 4. Baßposaune)
- 1 Kontrabaßtuba

- 2 Paar Pauken
- Becken (1 Paar. 1 freihängendes und ein an der großen Trommel befestigtes)
- große Trommel, mehrere kleine Trommeln. Rute
- großes (sehr tiefes) Tamtam kleines (sehr hohes) Tamtam. Triangel
- Xylophon Celesta
- Harfe
- Streicher (wenigstens 50 60)

AUF DER BÜHNE

Mehrere kleine Trommeln (I. Akt. 2. Szene)

Eine Militärmusik (I. Akt, 3. Szene)

- 1 Pikkolo, 2 große Flöten. 2 Oboen, 2 Klarinetten in Es. 2 Fagotte.
- 2 Hörner in F. 2 Trompeten in F. 3 Posaunen, 1 Kontrabaßtuba.
- Große Trommel mit Becken, kleine Trommel, Triangel
- Eine Heurigen- (Wirtshaus-) Musik (II. Akt, 4. Szene)
 - 2 Fiedeln (um einen ganzen Ton höher gestimmte Geigen). 1 Klarinette in C. 1 Ziehharmonika bzw. Akkordeon, 1 Gitarre, 1 Bombardon in F (bzw. Baßtuba)

Ein Pianino (III. Akt, 3. Szene)

WOMÖGLICH ABGESONDERT VOM GROSSEN ORCHESTER

Ein Kammerorchester (II. Akt, 3. Szene) in der Besetzung von Arnold Schoenbergs

Kammersymphonie:

- 1 Flöte (auch Pikkolo). 1 Oboe, 1 Englischhorn, 1 Es-Klarinette, 1 Klarinette in A. 1 Baßklarinette in B
- 1 Fagott. 1 Kontrafagott, 2 Hörner in F und ein Solo-Streichquintett.

Alle diese Ensembles können aus den Musikern des großen Orchesters gebildet werden.

SZENARIUM

Szene:	I. Akt	page
l Zimmer des Hauptmanns		
	Wozzeck und Andres	
	Marie, Margret und das Kind; sp	
	Wozzeck und der Doktor	
	Marie und der Tambourmajor	
		•
	II. Akt	
1 Mariens Stube	Marie und das Kind; später Woz	zeck 176
	Der Hauptmann und der Doktor	
	Marie und Wozzeck	
	Burschen, Soldaten und Mägde, o	
O	werksbursch, Andres, der Tan	
	etwas später Wozzeck; zum Sc	
5 Wachstube in der Kaserne	Soldaten, Wozzeck und Andres; sı	
·	III. Akt	
l Mariens Stube	Marie und ihr Kind	381
2 Waldweg am Teich	Wozzeck und Marie	
3 Schenke	Burschen, Dirnen, Wozzeck und M	largret
4 Waldweg am Teich	Wozzeck; später der Hauptmann	und der Doktor 436
	Mariens Knabe, Kinder	

Die Ausführung der in einigen Szenen der Oper (I. Akt. 2. Szene. II. Akt. 3. und 4. Szene. und III. Akt. 1. und 4. Szene) vorgeschriebenen "Sprechstimme" hat in Form einer

rhythmischen Deklamation

zu erfolgen. Hiezu siehe das Vorwort Arnold Schoenbergs zu seinen Pierrot-Melodramen und die dieshezüglichen Anweisungen in der Partitur zur "Glücklichen Hand".

Auszugsweise lauten sie:

Die in den Gesangszeilen durch besonders kenntlich gemachte Noten angegebene Melodie ..ist nicht zum Singen bestimmt. Der Ausführende hat die Aufgabe, sie unter guter Berücksichtigung der vorgezeichneten Tonhöhen in eine Sprechmelodie umzuwandeln. Das geschieht, indem er

I. den Rhythmus (und die Notenwerte) haarscharf so einhält, als ob er sänge, das heißt, mit nicht mehr Frei-

heit, als er sich bei einer Gesangsmelodie gestatten dürfte;

II. sich des Unterschiedes zwischen Gesangston und Sprechton genau bewußt wird: der Gesangston hält die Tonhöhe unabänderlich fest, der Sprechton gibt sie zwar (andeutungsweise) an, verläßt sie aber durch Fallen oder Steigen sofort wieder, wobei jedoch die Verhältnisse der einzelnen Tonhöhen zueinander entsprechend wiederzugeben sind.

Der Ausführende muß sich aber sehr davor hüten, in eine "singende" Sprechweise zu verfallen. Das ist absolut nicht damit gemeint. Es ist zwar keineswegs ein realistisch-natürliches Sprechen angestreht. Im Gegenteil, der Unterschied zwischen gewöhnlichem und einem Sprechen, das in einer musikalischen Form mitwirkt, soll deutlich werden. Aber es darf auch nie an Gesang erinnern."

In den Fällen aber, wo die Sprechstimme nicht durch Tonhöhe und Rhythmus dargestellt ist. handelt es sich um ein

gewöhnliches Sprechen,

also um eine zur darunterliegenden Musik ganz natürlich-realistisch geführte Konversation. (Siehe 3. Szene des I. Aktes, 4. Szene des II. Aktes, 4. Szene des III. Aktes.)

Hauptstimmen des Orchesters beginnen bei H und enden bei 7. Nebenstimmen des Orchesters beginnen bei N und enden bei 7.

WOZZECK

Oper in 3 Akten (15 Szenen)

ERSTER AKT

Alban Berg, op.7



















































U.E. 7379 / U.E. 12100

























^{*)} event. zur Verstärkung der Violinen

^{**)} d = 30 bis d = 42-48 (entspricht dann dem des folgenden 3/4 Taktes 201)





























^{*)} Diese zwei Gruppen- einerseits Holzbläser und 1. Viol. pizz. (später Horn und Trp.) andrerseits Streicher (2. Viol., Vla., Vla., Vlc., Kb.) (später Pos.) sind deutlich auseinanderzuhalten!



















*) Hier können die Instrumentalisten, falls sie zur Ausführung der "Militär"musik hinter der Szene, Takt 326, benötigt werden, das Orchester verlassen. Es sind dies die 2.3.u.4. Fl. (hievon das 4. Picc.), die 2.u.3.0b., die 3.u.4. Kl. (in Es) und das 2.u.3. Fg., ferner: das 3.u.4. Hr., die 3.u.4. Trp., die 2.3.4. Pos. u. die Bt; schießlich 3 Schlagwerker: gr. Tr. mit Beck, kl. Tr. u. Trgl., zusammen: 20 Mann. [Zurückbleiben also: Von den Holzbläsern: 1. Fl., 1.u. 4.0b. (hievon die 4., [Englh.]) 1.u.2. Kl. in B, Bkl. in B, 1. Fg. u. Kfg. Von den Blechbläsern: 1.u.2. Hr., 1.u.2. Trp. und die 1. Pos.]













Die Militärmusik-mit dem Tambourmajor an der Spitze-gelangt in die .

Margret (sieht zum Fenster herein und spricht mit Marie:) Was ein Mann! Wie ein Baum!



_ _ _ Straße vor Mariens Fenster.

Marie

(spricht zum Fenster hinaus:) Er steht auf seinen Füßen wie ein Löw'.

Der Tambourmajor grüßt herein Marie winkt freundlich hinaus



Margret: Ei was freundliche Augen, Frau Nachbarin! So was is man an ihr nit gewohnt!...





Margret (immer zum Fenster herein gesprochen:) Ihre Augen glänzen ja!



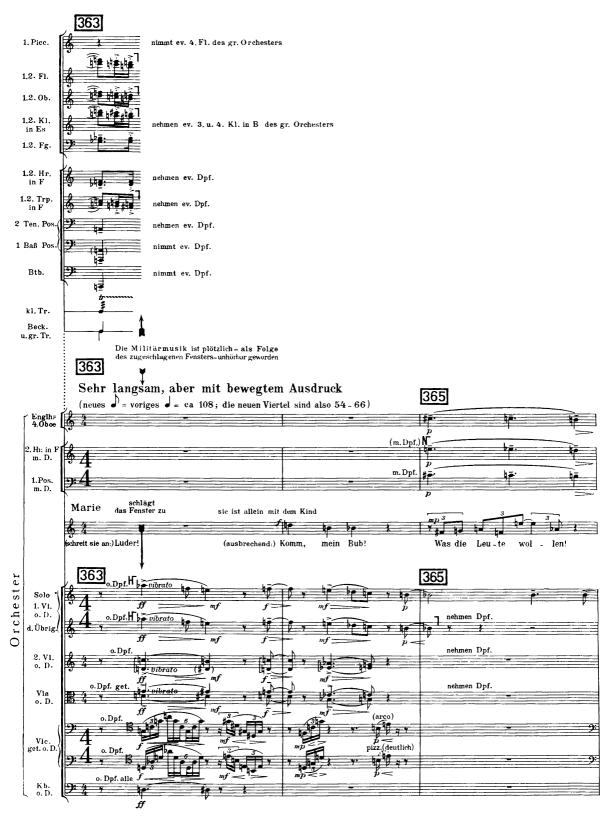
Marie: Und wenn! Was geht Sie's an? Trag' Sie ihre Augen zum Juden und laß Sie sie putzen: vielleicht glänzen sie auch noch,



(Marie:) daß man sie für zwei Knöpf' verkaufen könnt'. Margret: Was Sie, Sie "Frau Jungfer!" <u>Ich</u> bin eine



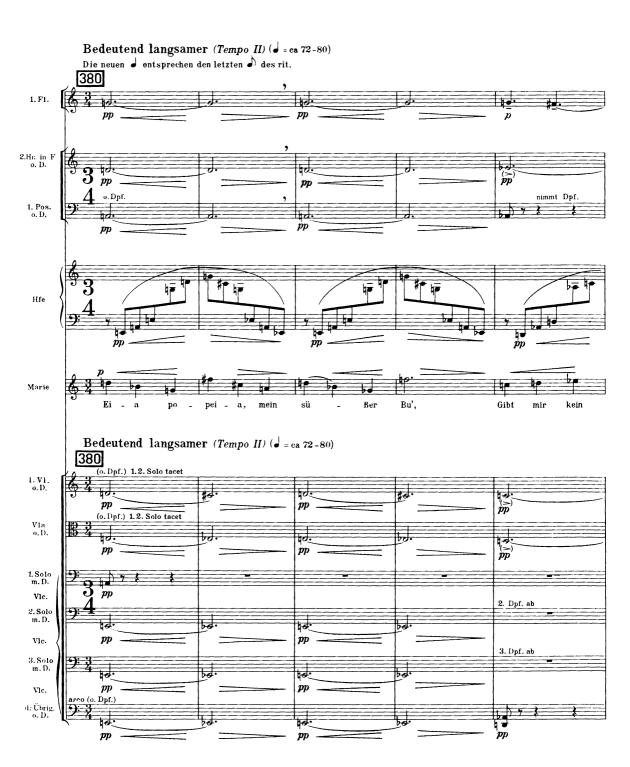
(Margret:) honette Person, aber Sie, das weiß Jeder, Sie guckt siehen Paar lederne Hosen durch!

























*) 1. Anmerkung 3 Takte früher



^{*)} Von hier an { alle Streicher durchwegs col legno alle Blechbläser durchwegs mit Dpf. } bis Takt 454



















Siche Anmerkung auf Seite 90 Takt 428















































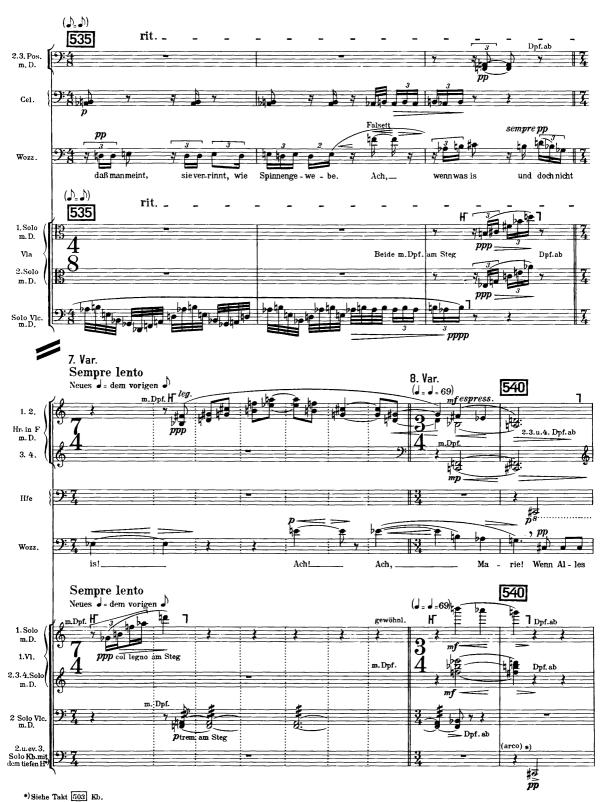




















































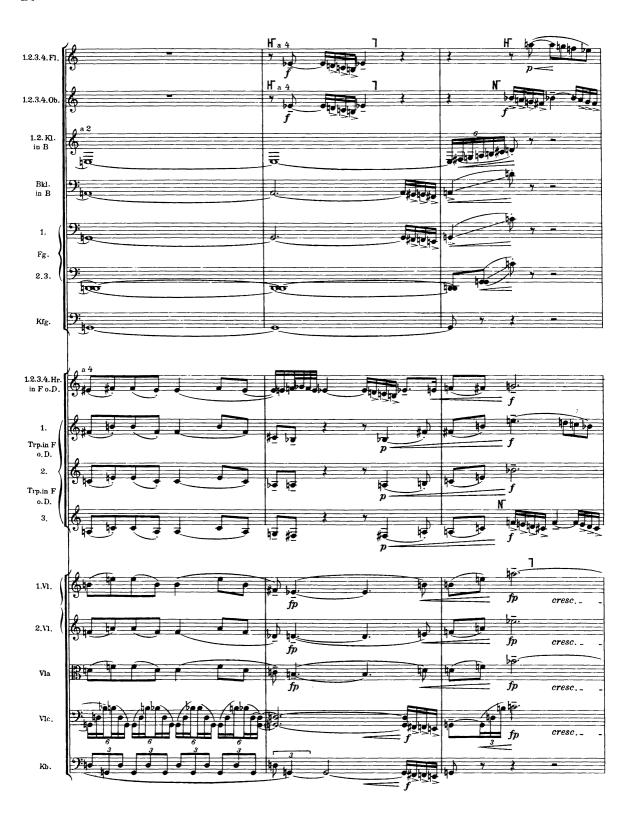














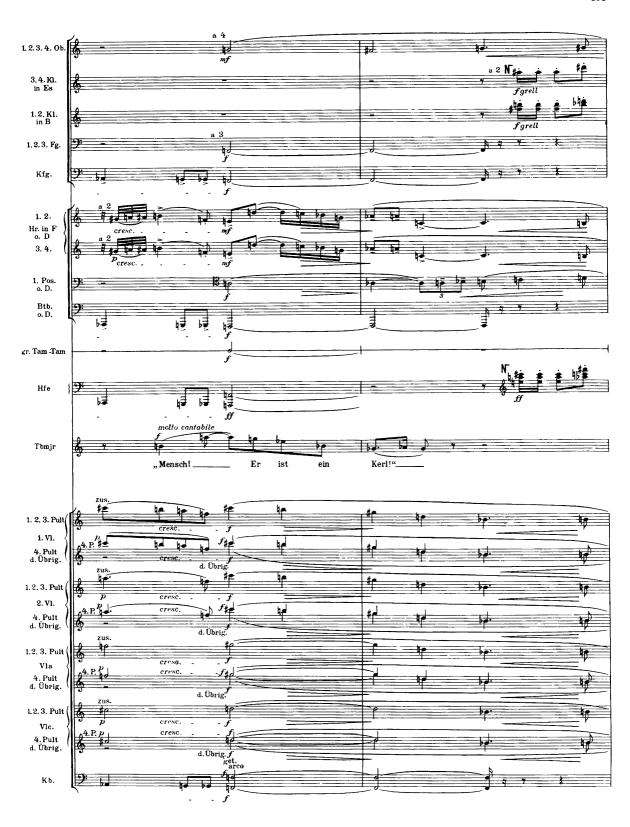












U.E. 7379 / U.E. 12100







U.E. 7379 / U.E. 12100

















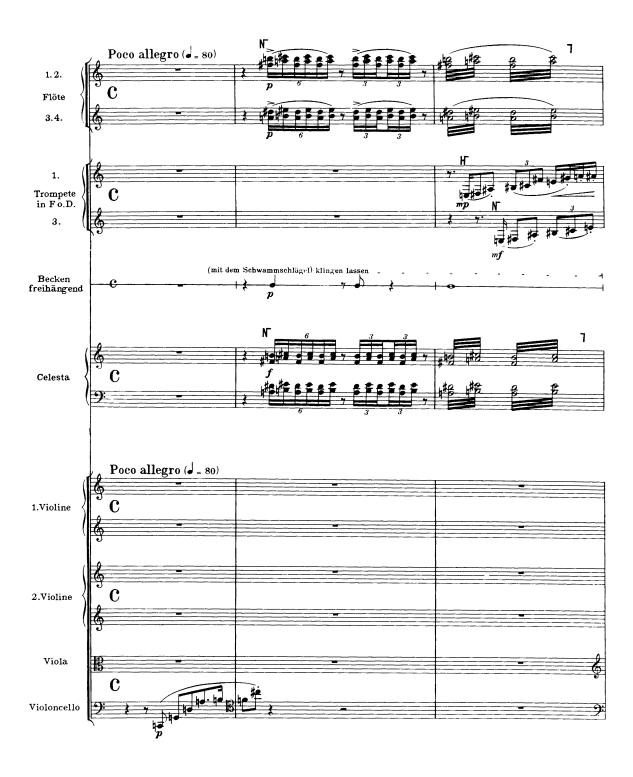
*) Die Luftpause mit Couronne(3) in der beiläufigen Dauer eines Viertels (1)



*) Viertel mit Couronne (2, bzw. 2) = circa eine Halbe (d)

Ende des 1. Aktes End of Act 1

ZWEITER AKT







U.E. 7379 / U.E. 12100











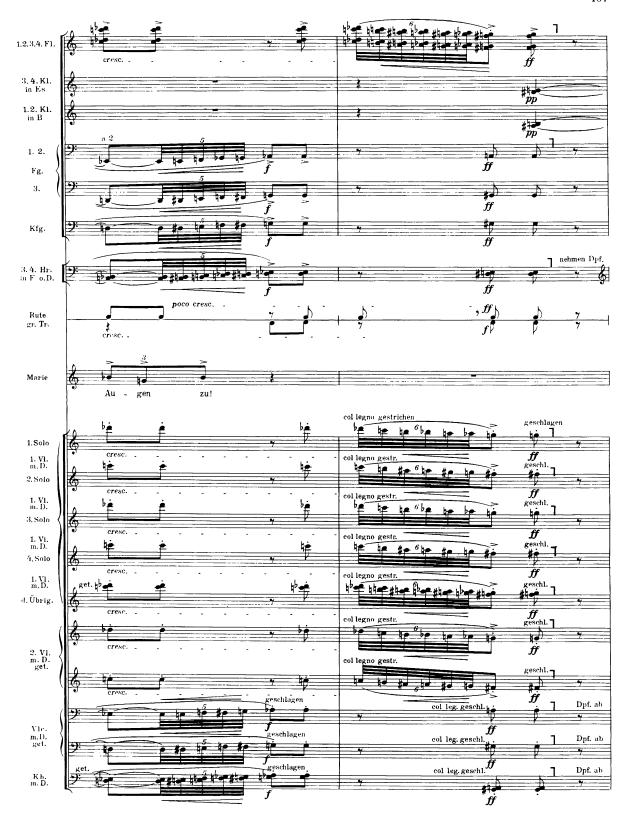






























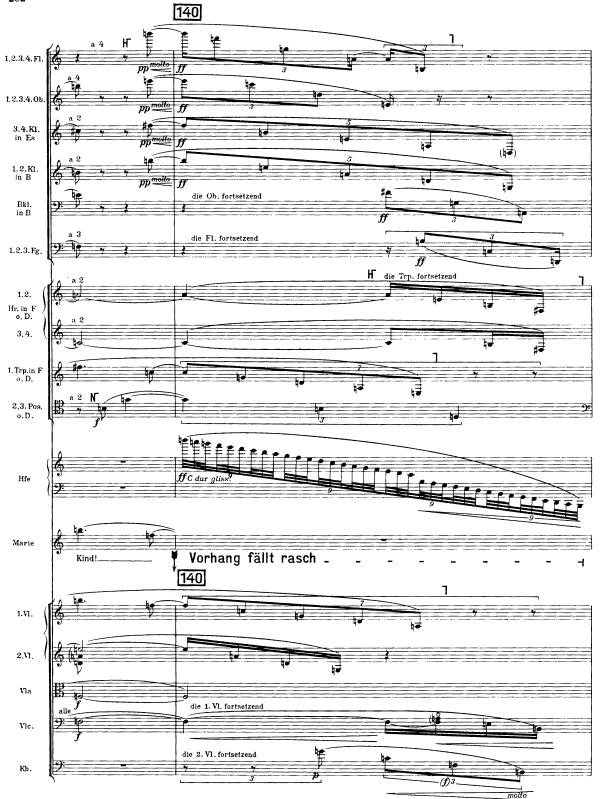












































































^{*)} Die Triole ohne Rücksicht auf das a tempo der Bläser























U.E. 7379 / U.E. 12100





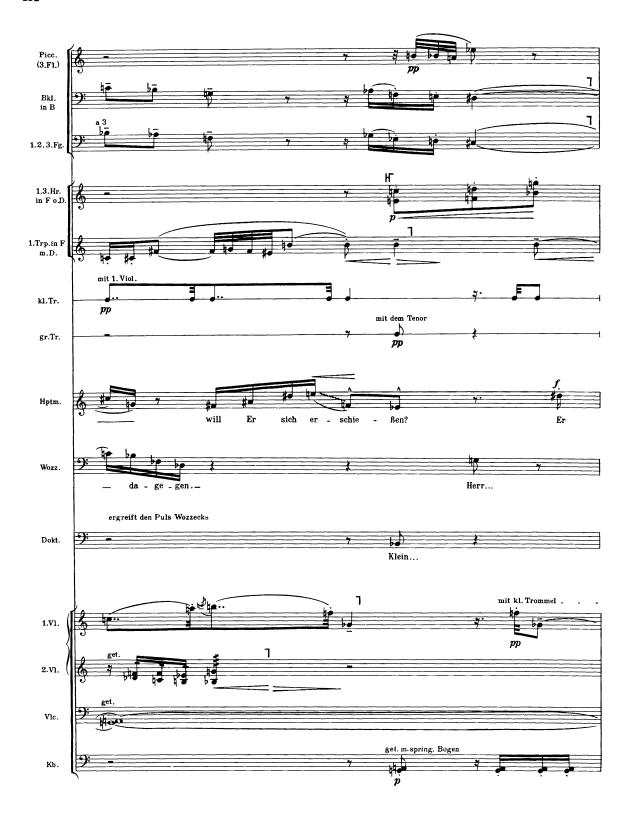








U.E. 7379 / U.E. 12100













*) siehe Takt 367 Kammerorchester



*) siehe Takt 367 Kammerorchester



^{*)} siehe Takt 367 Kammerorchester





*) siehe Takt 367 Kammerorchester



^{*)} siehe Takt 367 Kammerorchester











*) Ausführung siehe VORBEMERKUNGEN









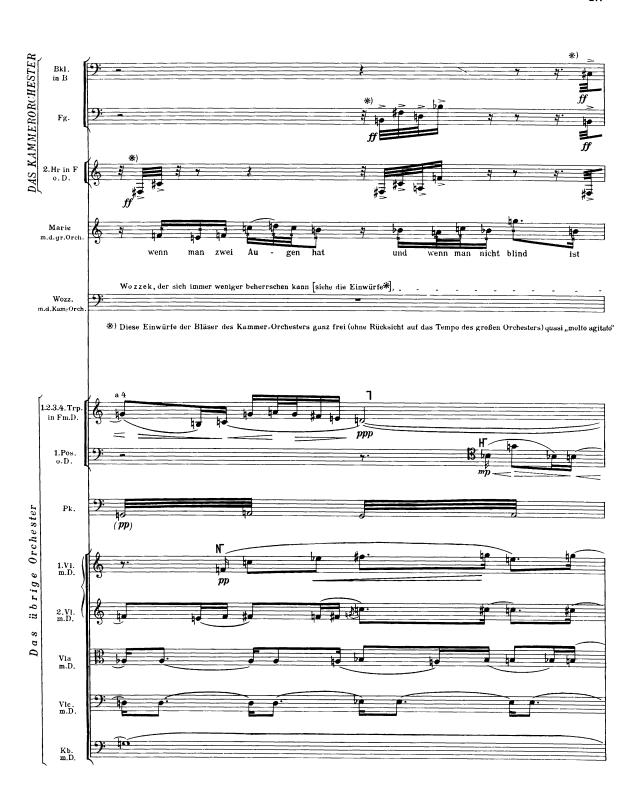


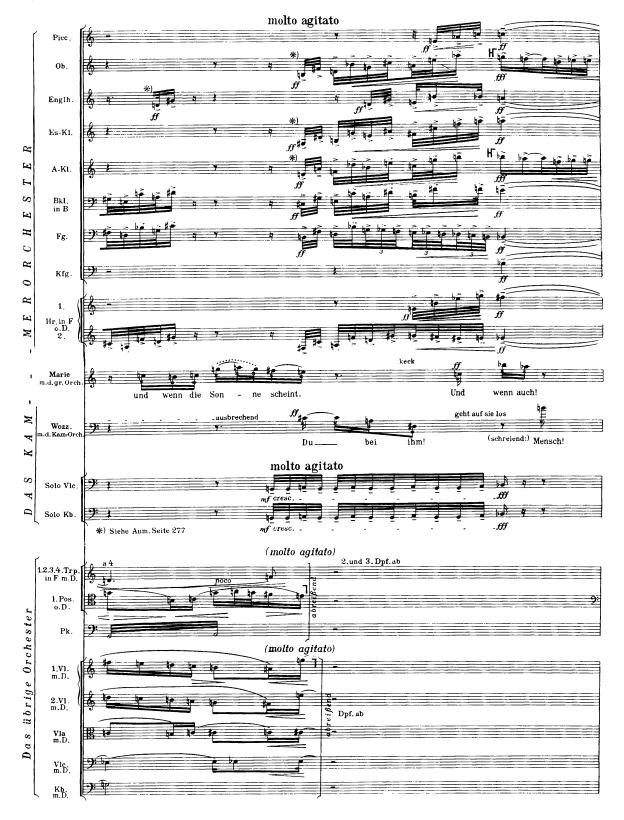




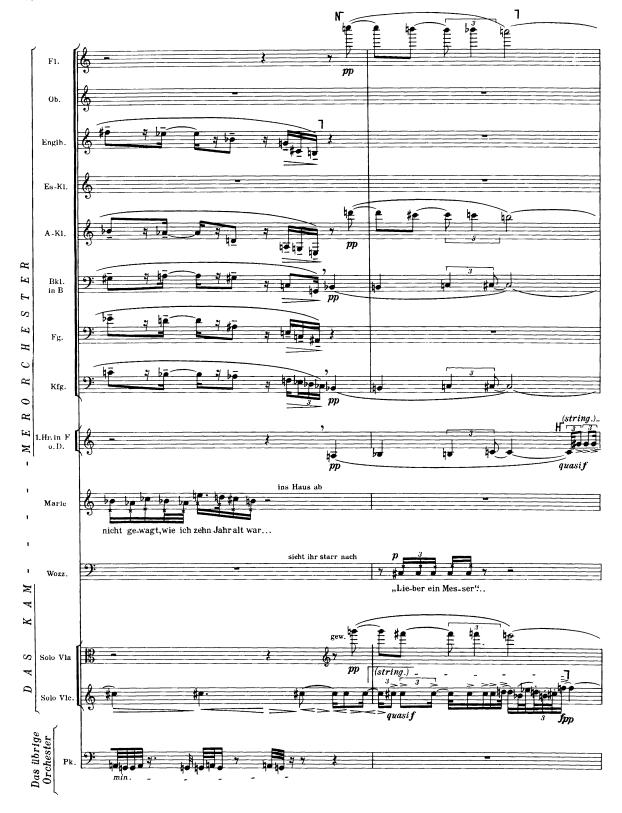




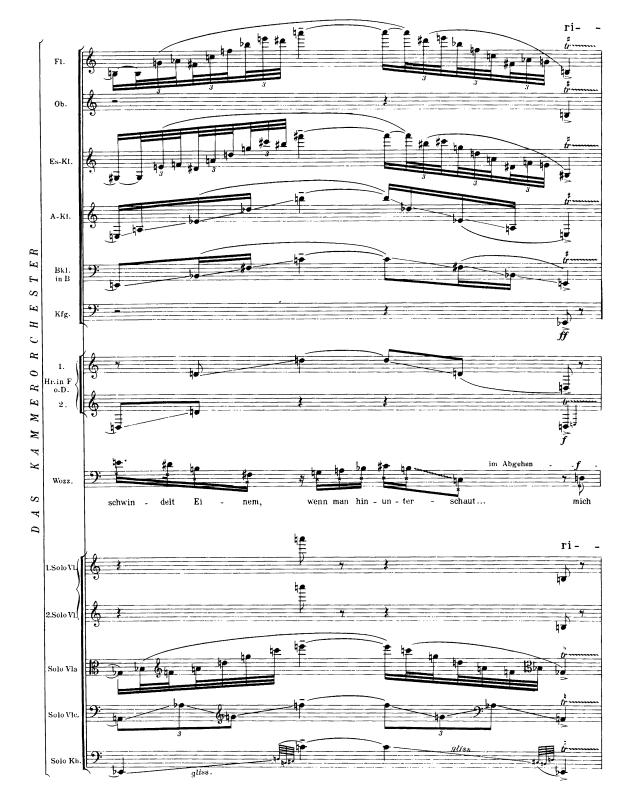


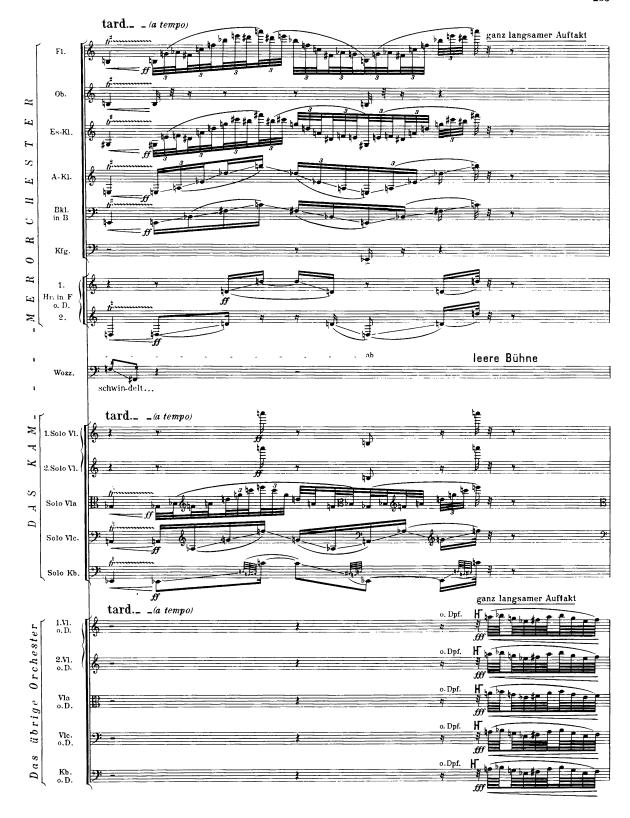


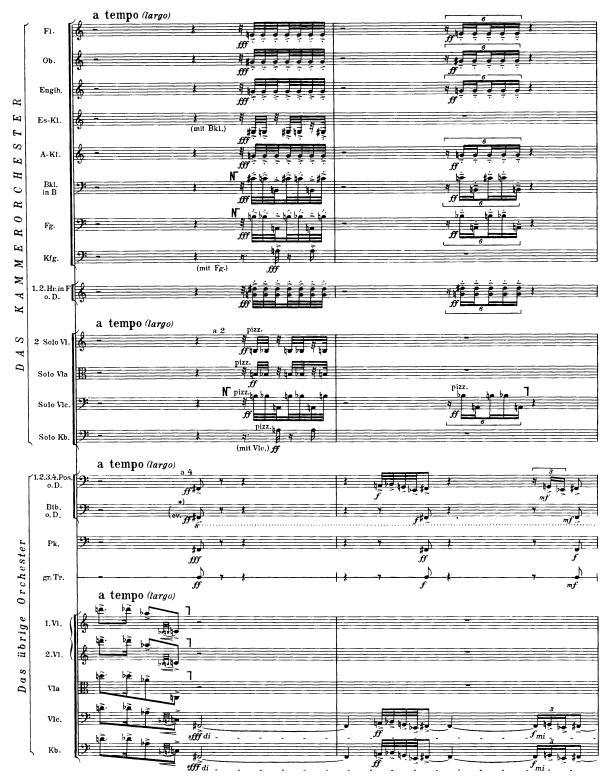












^{*)} Nur für den Fall, daß diese Töne spielbar sind und dann noch genug Zeit bleibt, um auf die Bühne zu gelangen (s. Bühnenmusik Takt 439)



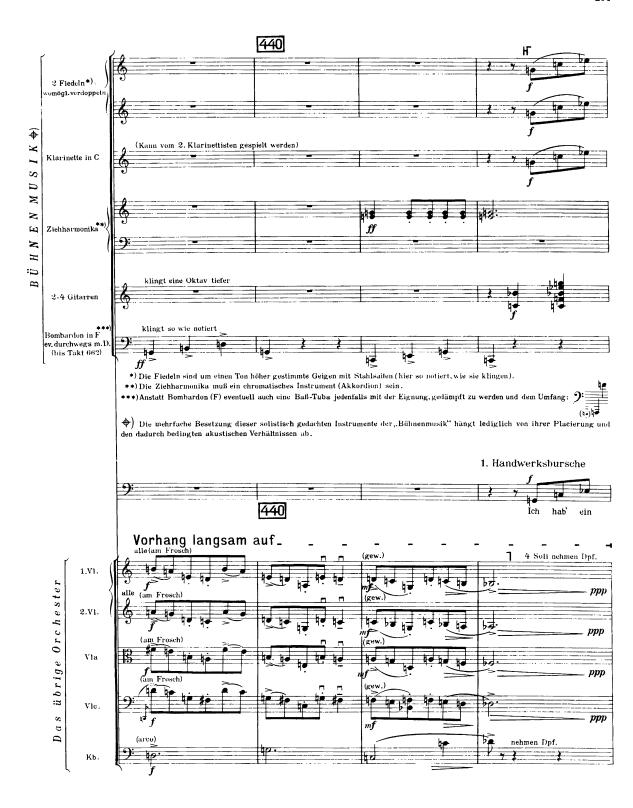


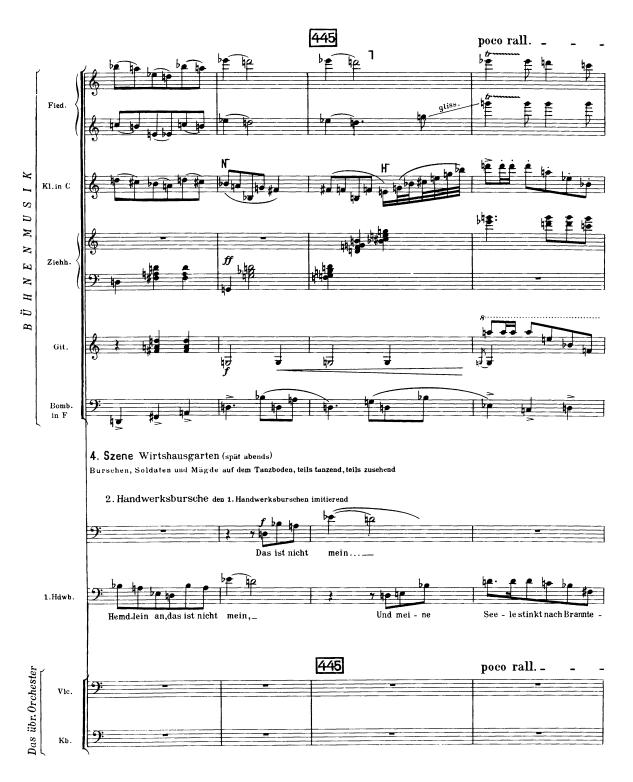












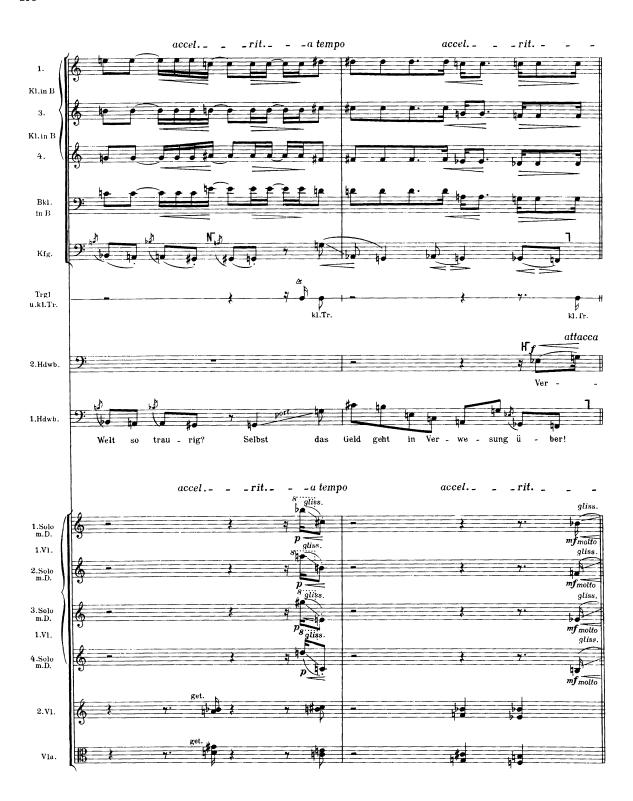


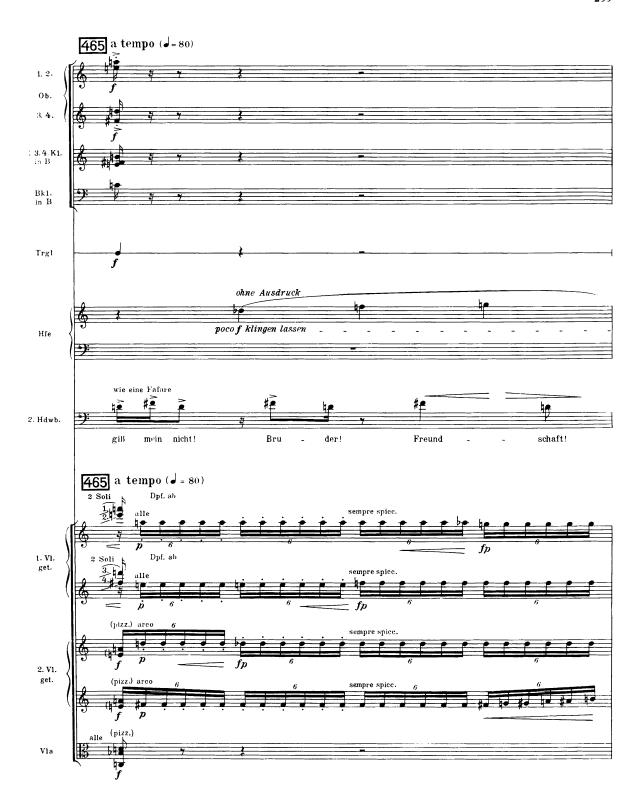


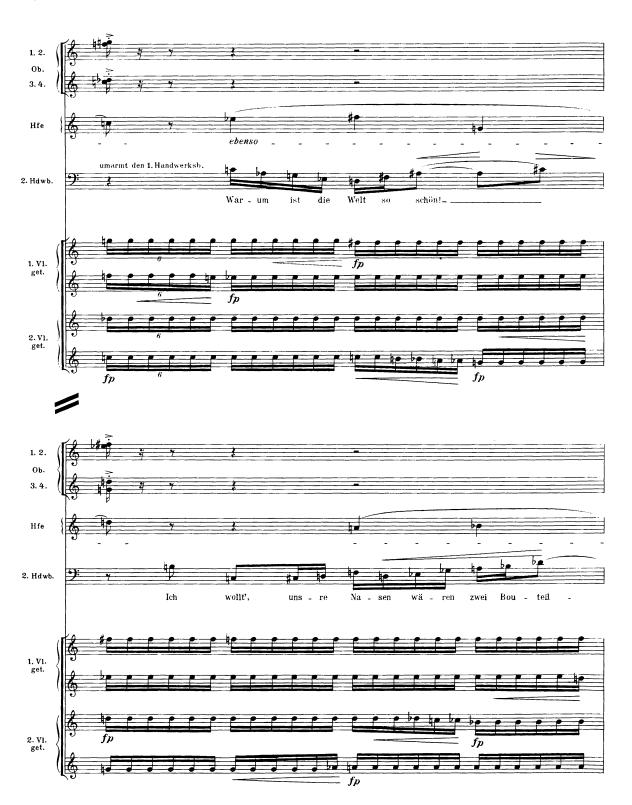


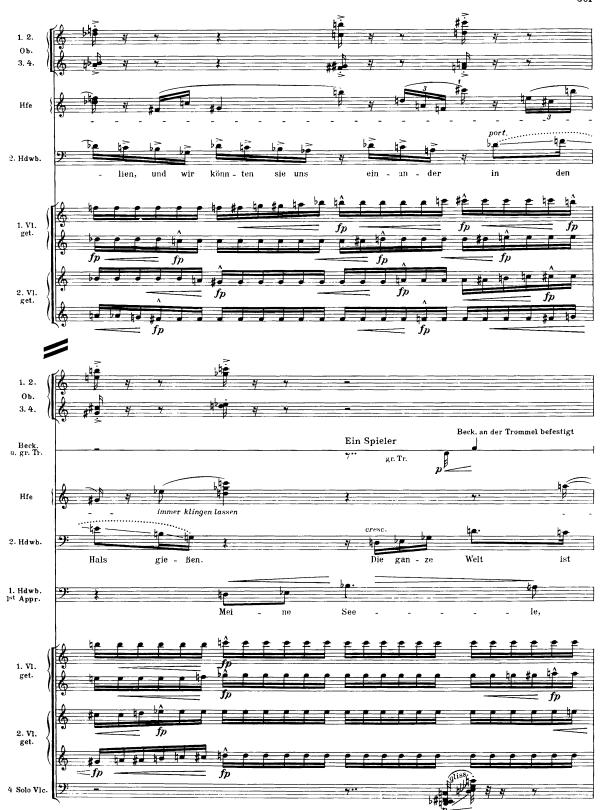


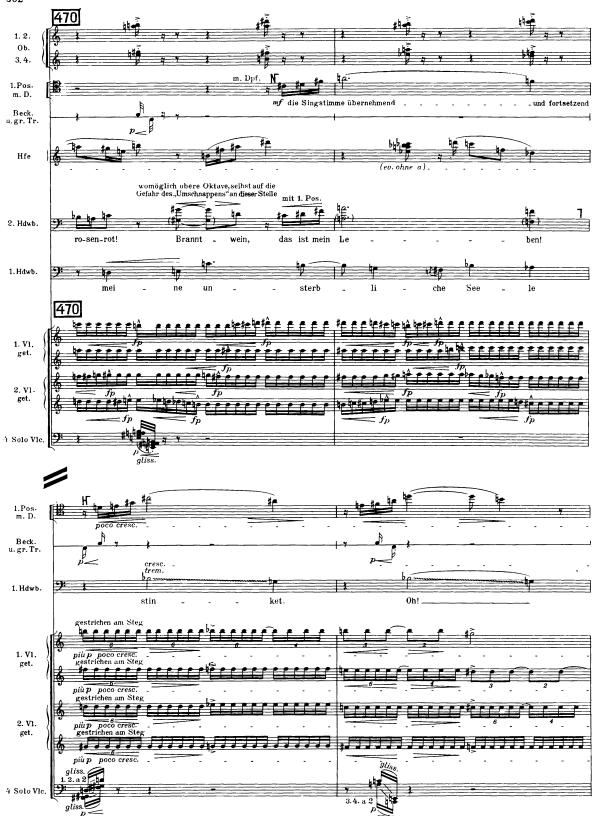






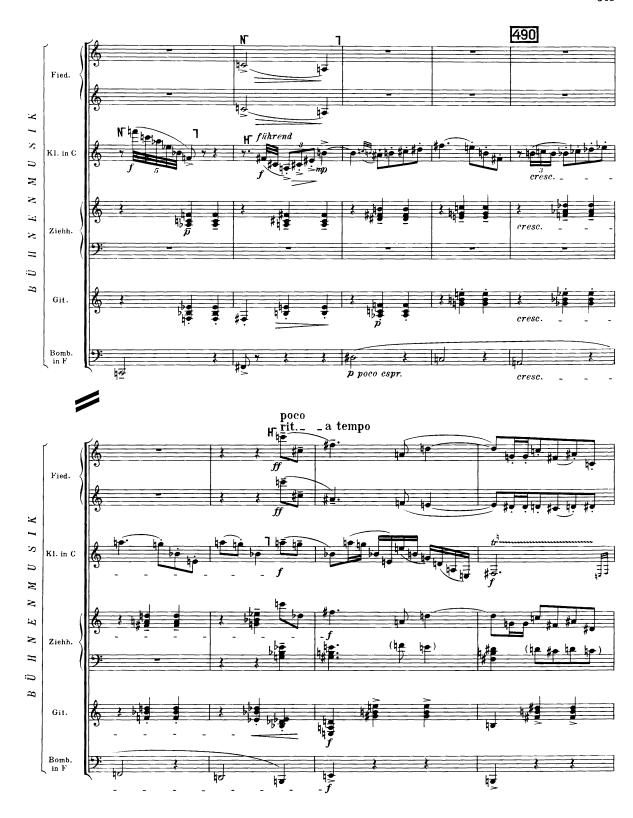


















Wälzt

Euch!

Dreht

Euch!

War - um

Gott

löscht

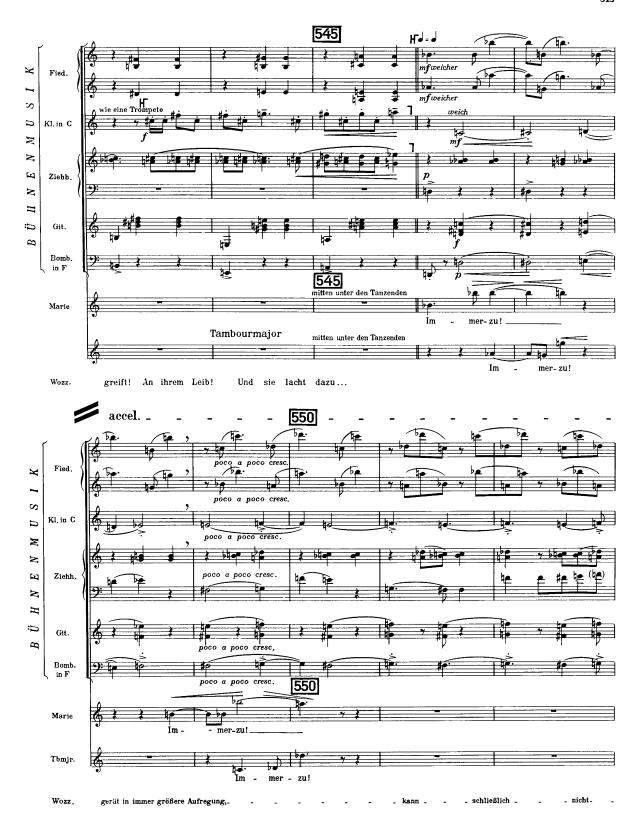
die











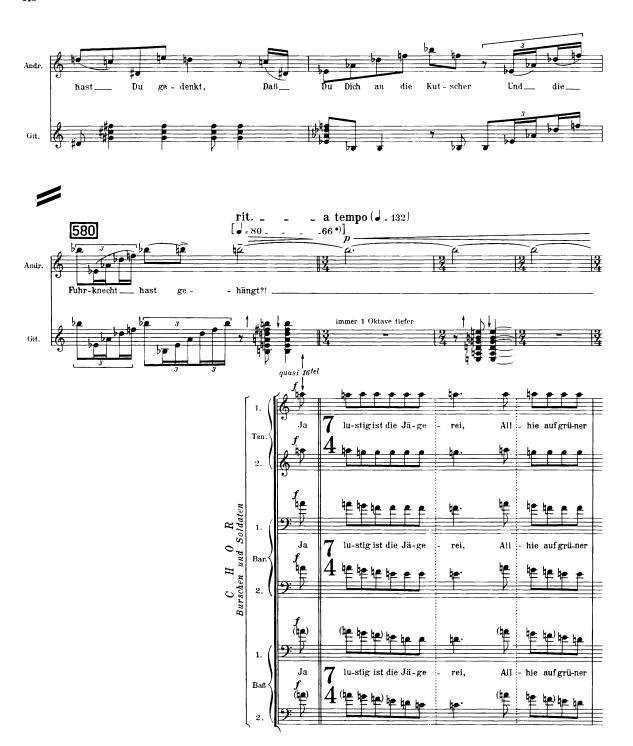


*) d.h. ohne Rücksicht auf den Rhythmus des Walzers



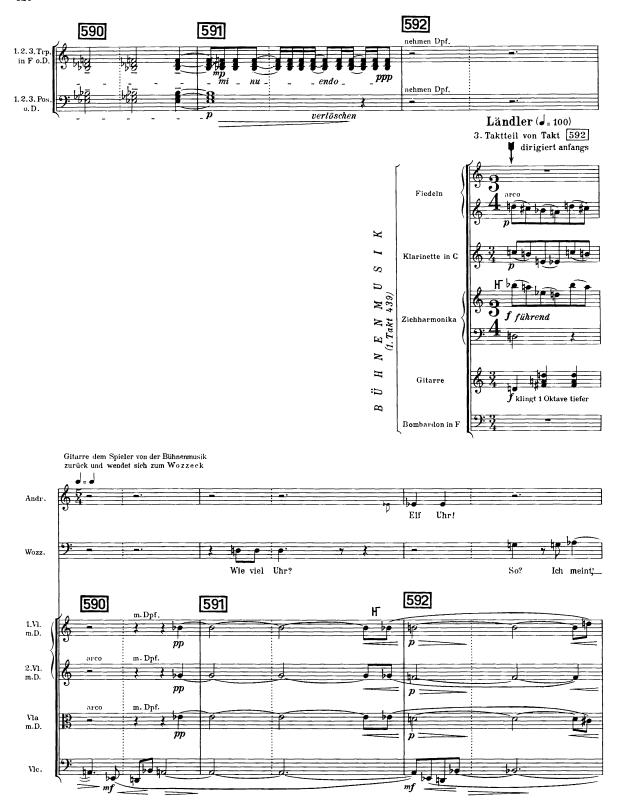
Къ.

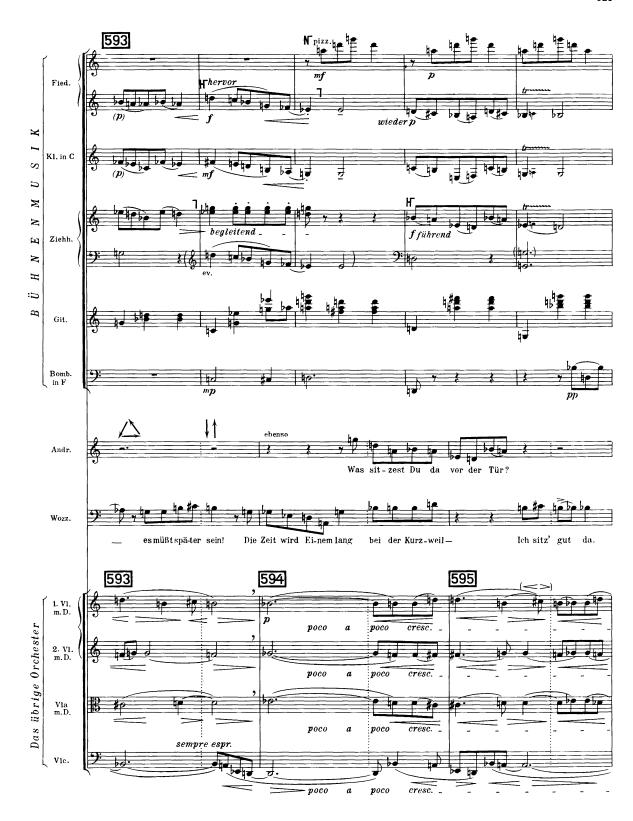




^{*)} Die Viertel des Atempo (=132) sind gleich dem vorhergehenden ritardierten Achtel (=2 mal 66). Demzufolge ist der Auftakt des Chors - dessen Achtel gleich bleiben - innerhalb des Ritardandos als Sechzentel zu werten





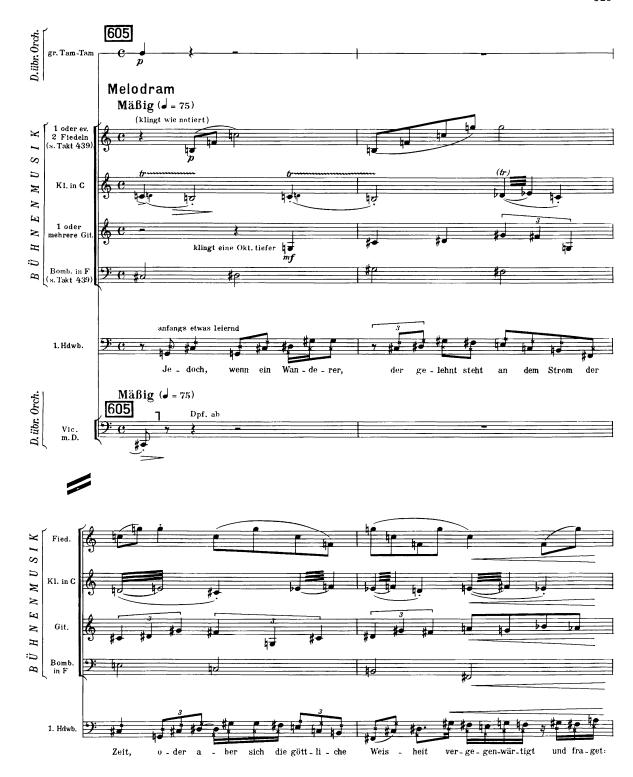






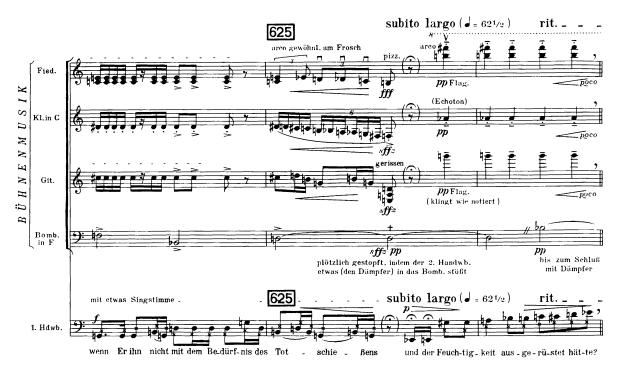
U.E. 7379 / U.E. 12100





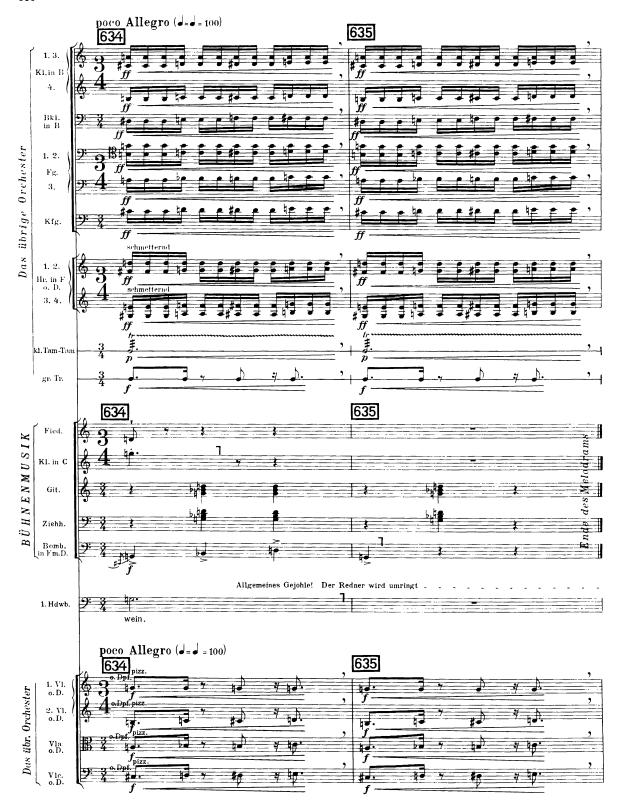


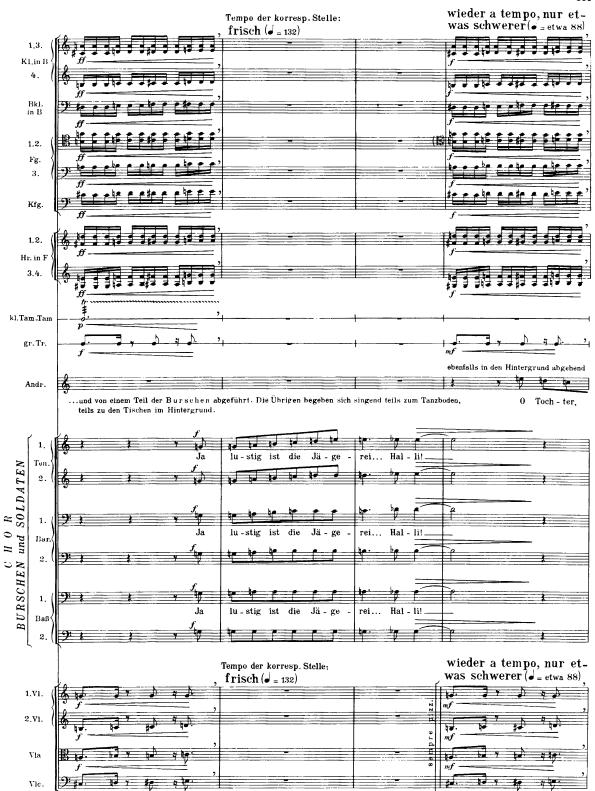














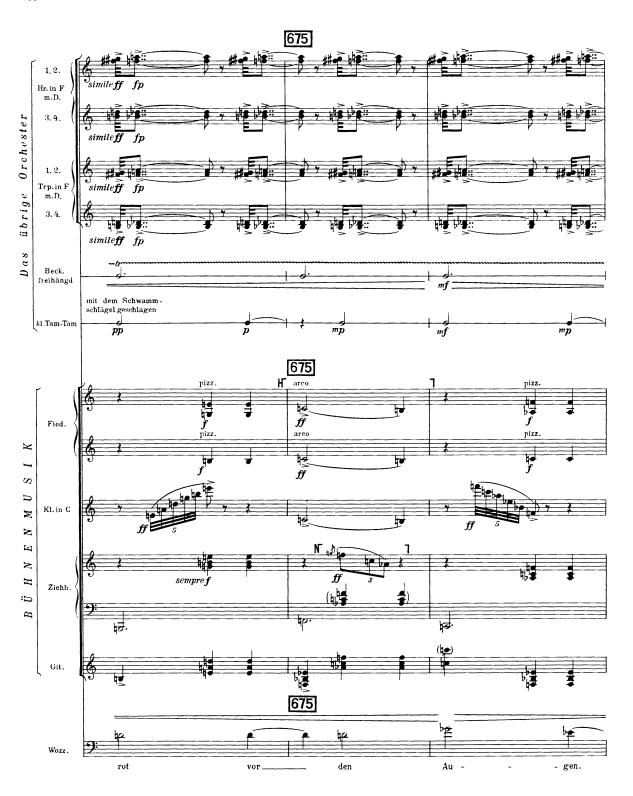


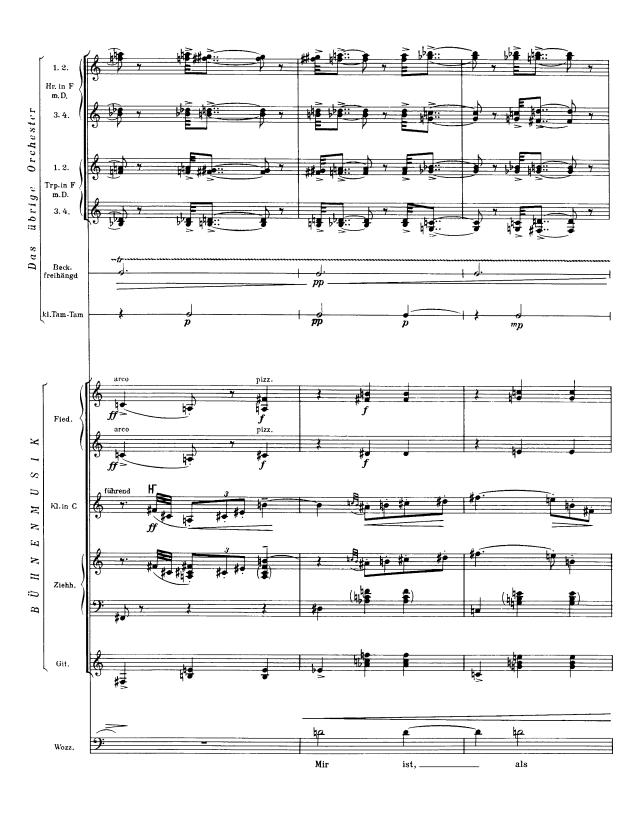




























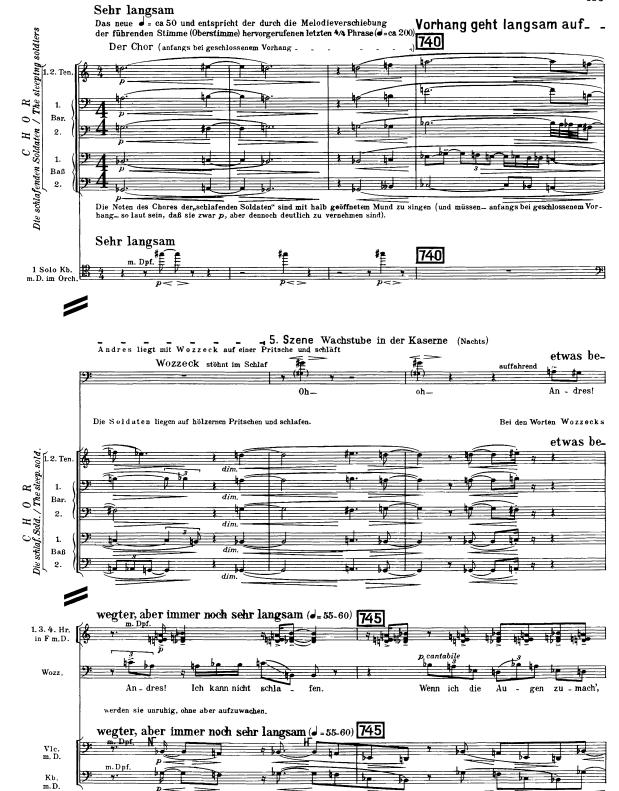














^{*)} womöglich die 2 Fiedeln von der vorigen Szene 1. Takt



U.E. 7379 / U.E. 12100







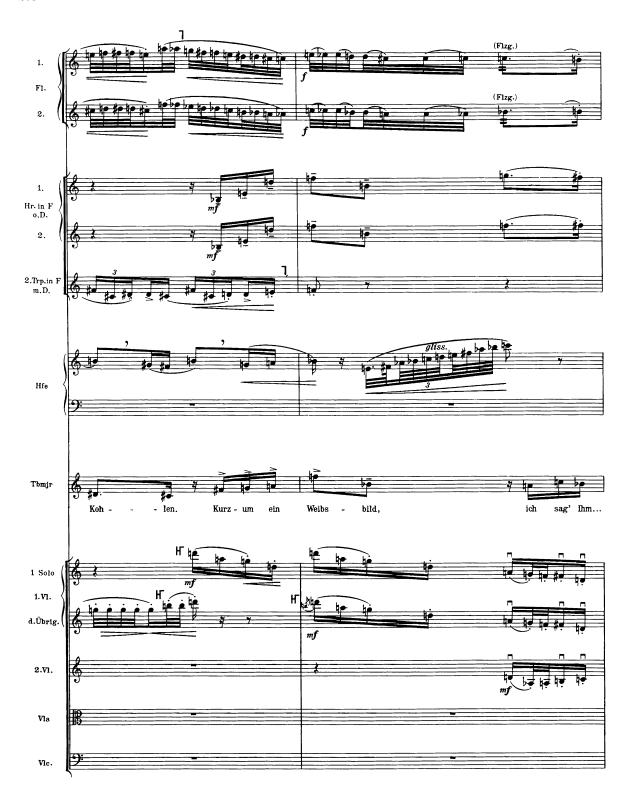














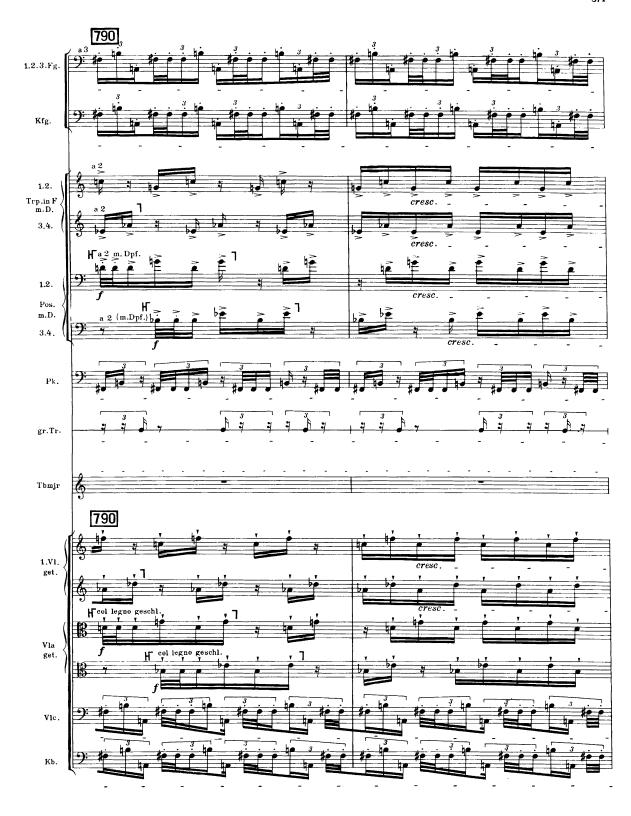














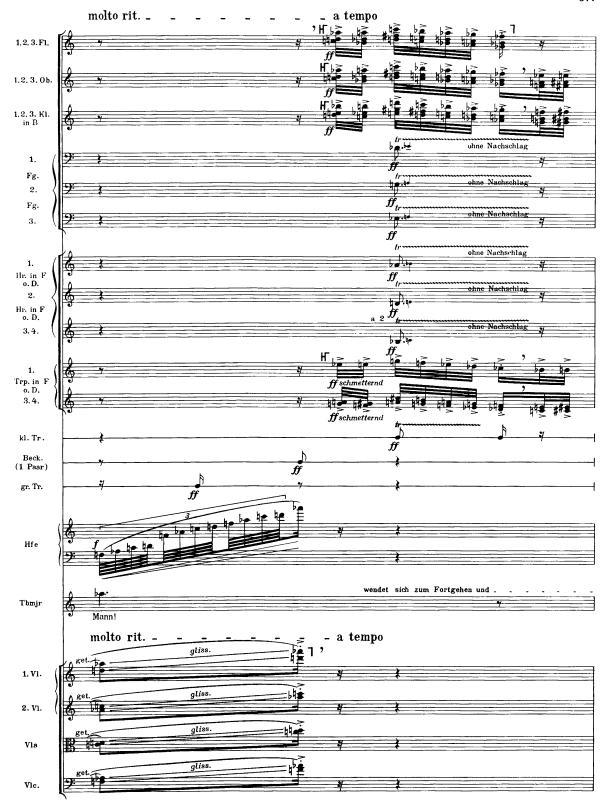


U.E. 7379 / U.E. 12100









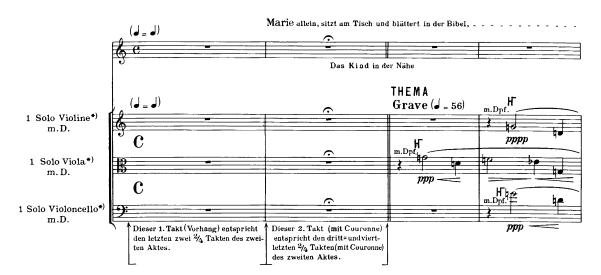


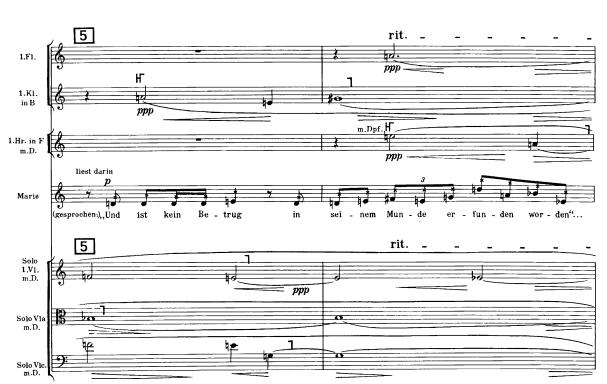




DRITTER AKT

Vorhang auf _ _ ___1. Szene Mariens Stube (Es ist Nacht, Kerzenlicht)





^{*)} Diese 4 ersten Solisten (Viol., Viola und Vic.) und der 2. Solo Violinspieler und 1. Kontrabassist behalten während der ganzen Szene den Dämpfer auf. Alle übrigen Streicher durchwegs ohne Dämpfer.

























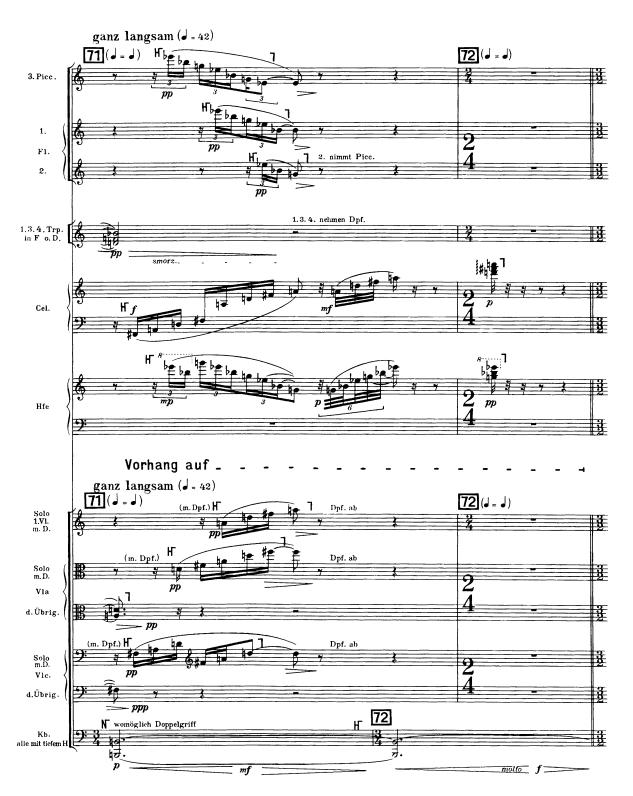
*) Die sechs Einsätze der Blech- und Holzbläser sind dynamisch so abzustufen, daß sie ein gleichmäßiges diminuendo (-vom gedämpften Posaunenforte bis zum Flötenpiano-) ergeben.















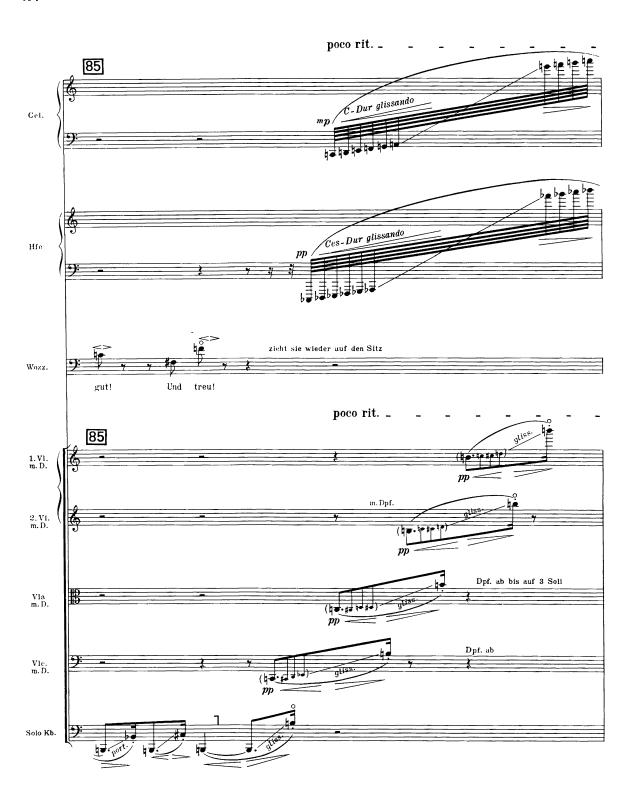




U.E. 7379 / U.E. 12100



U.E. 7379 / U.E. 12100

















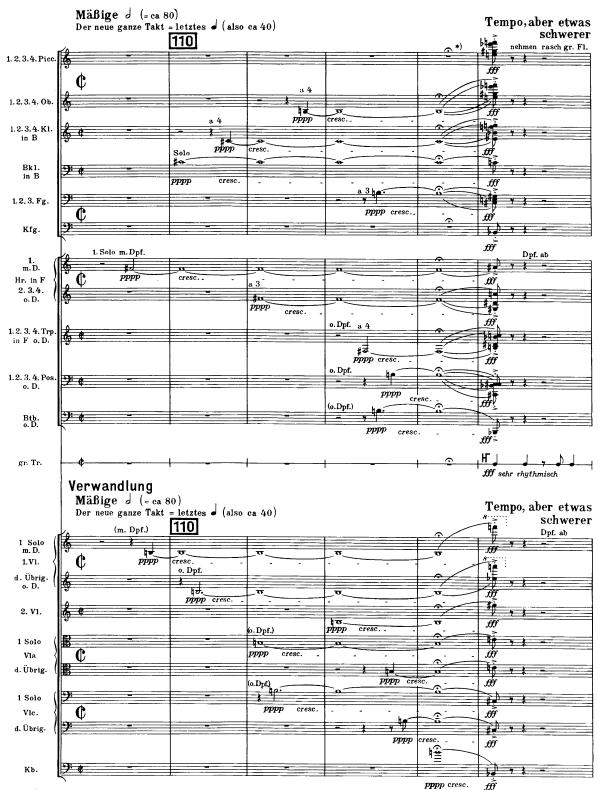












^{*)} Diese Couronne so lange, daß alle Instrumente Gelegenheit haben, allmählich (also ohne plötzliches cresc.) ihre höchste Kraft zu entfalten



Vorhang rasch auf 3. Szene Eine Schenke (Nacht, schwaches Licht)



der

ein - mal





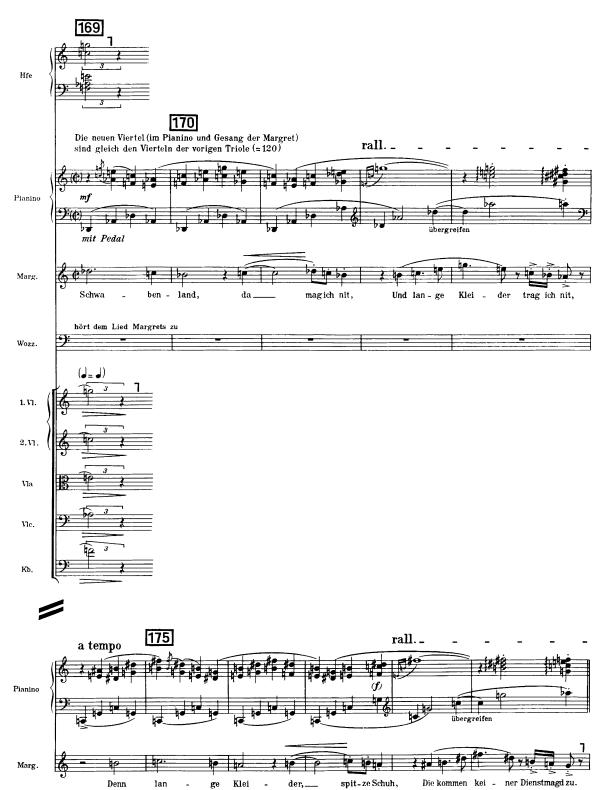






^{*)} Triller ohne Nachschlag















*) Sollten die Einsätze der Burschen und Dirnen auf unüberwindliche Intonationsschwierigkeiten stoßen, können sie vom Klavierspieler auf der Bühne - aber nur für die Sänger hörbar- angegeben werden.



^{*)} Siehe Anm. auf der vorigen Seite



^{*)} Siehe Anm. Seite 431



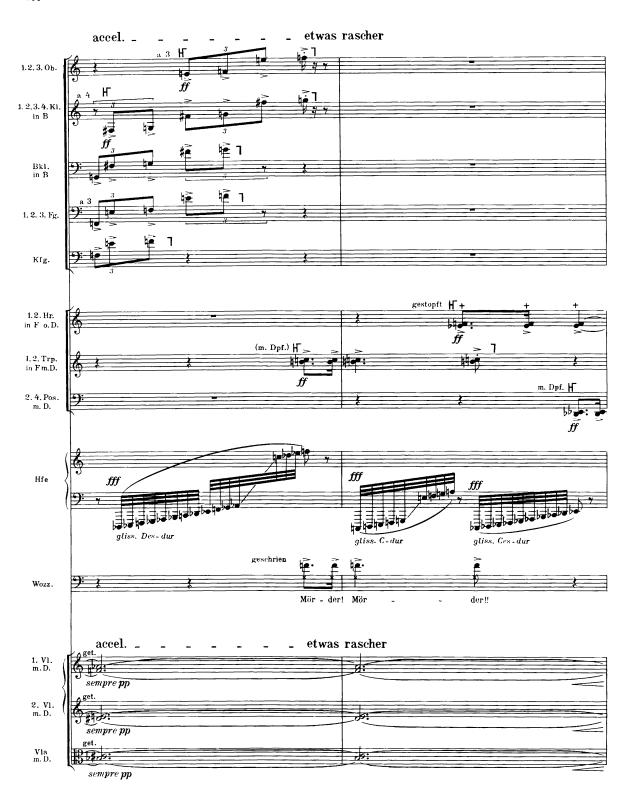
























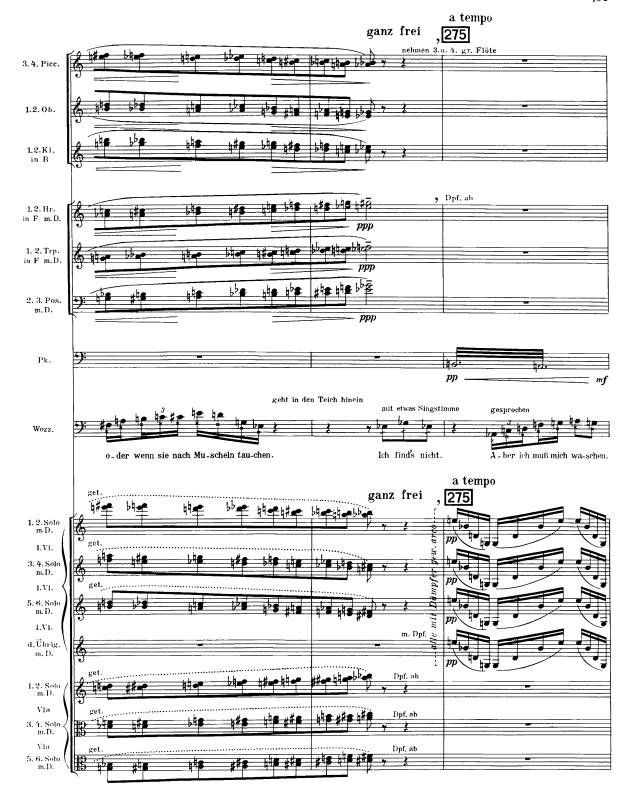




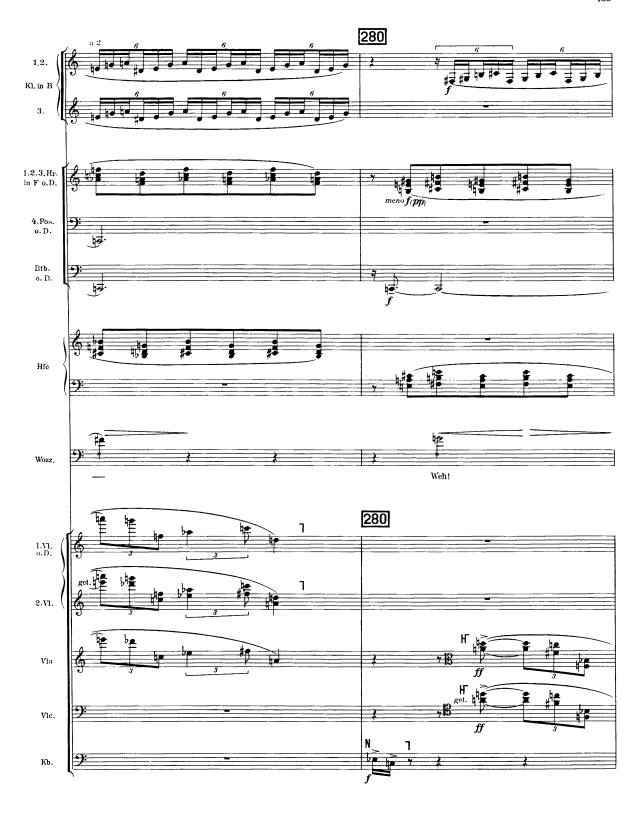










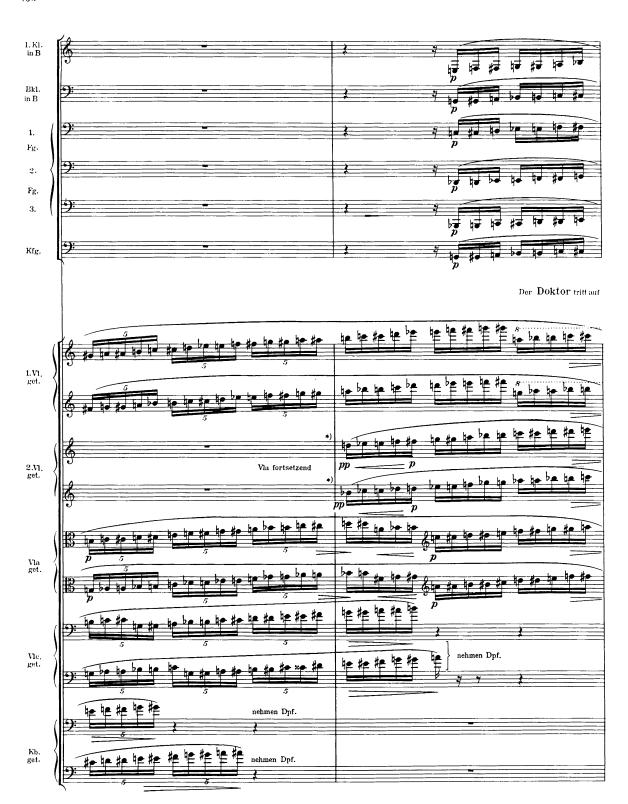




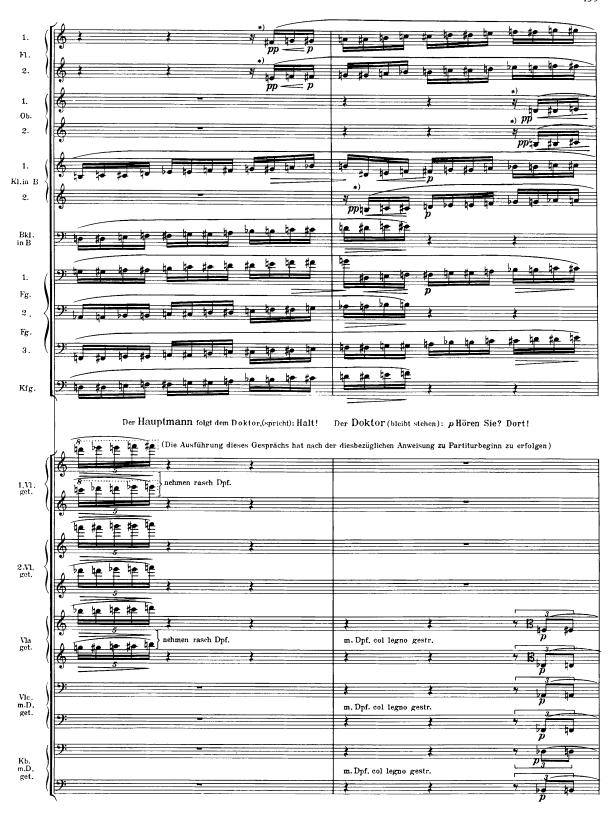
U.E. 7379 / U.E. 12100



^{*)} alle diese Einsätze möglichst unmerklich, ohne Änderung der Gesamtdynamik (p)



*) Siehe Fußnote S. 457



^{*)} Siehe Fußnote S. 457

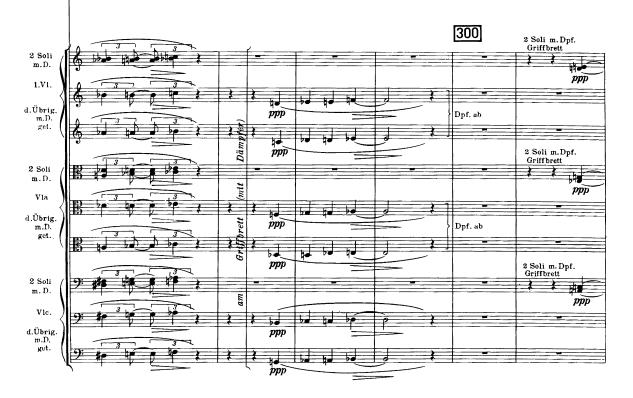


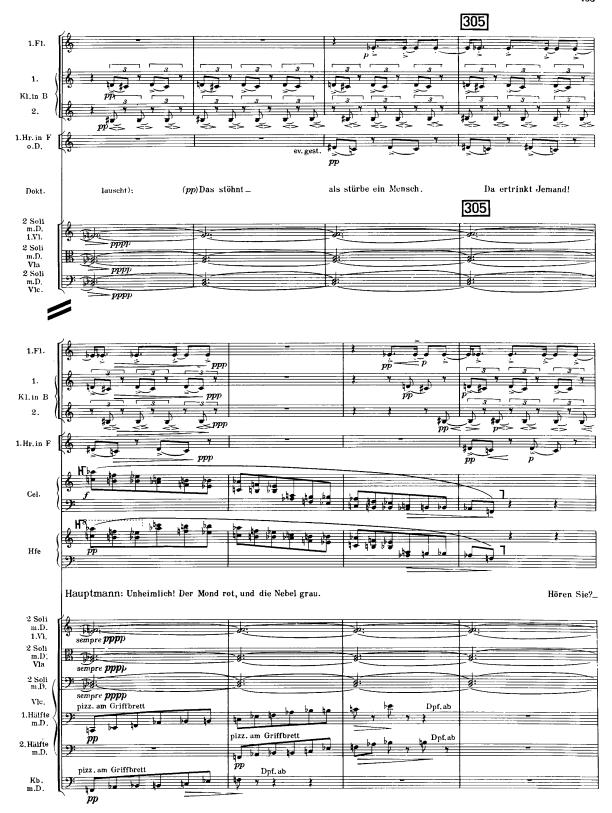
^{*)} Siehe Fußnote S. 457





(Hauptmann:) Kommen Sie, Doktor! Es ist nicht gut zu hören (will den Doktor mit sich ziehen) Doktor (bleibt aber stehen und





U.E. 7379 / U.E. 12100











U.E. 7379 / U.E. 12100























Fließende Achtel, aber mit viel Rubato



^{*)} Das Orchester dieser Szene ist auf folgende kleinere Besetzung reduziert: 4 gr. Fl., 1 Ob., 1 Kl. in Es, 3 Kl. in B, 1 Bkl.; 4 Hörner, 1 Trp., 1 Tuba; das gesamte Schlagwerk; Xyl., Cel., Hie und die Streicher ohne Kb.











